

Ziele der pädagogischen Arbeit

Der Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit liegt vor allem darin, das Kind zu unterstützen, seine gegenwärtige und zukünftige Lebenssituation zu bewältigen. Dabei steht das Wohl des Kindes an erster Stelle.

Ausgehend von der aktuellen Handlungskompetenz des Kindes steht immer die ganzheitliche Entwicklung im Vordergrund und bezieht sich auf den sozialen, den emotionalen, den motorischen und den kognitiven Bereich.

Welche Ziele sind für uns besonders wichtig?

1. Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl und Selbstsicherheit

Kinder erlernen selbstbewusst ihren Kitaalltag zu gestalten (Raumgestaltung, Aktivitäten etc.). Sie beurteilen ihre eigenen Fähigkeiten und Produkte, nehmen sich selbst zum Maßstab und beziehen die Beurteilung anderer mit ein. So lernen die Kinder, ihre eigenen Fähigkeiten angemessen einzuschätzen.

2. Selbstständigkeit

Die Kinder eignen sich durch ihre ERFAHRUNGEN Wissen an. Sie lernen, nach Abwägen ihrer und anderer Interessen, Entscheidungen zu treffen. Die Kinder kommen so in möglichst vielen Lebensbereichen zurecht. Sie entwickeln Fähigkeiten, die sie unabhängiger von anderen Menschen machen. Dazu gehört auch, dass sie entscheiden, wann und von wem sie sich Hilfe holen, weil ihre Fähigkeiten noch nicht ausreichen.

3. Sozialverhalten/soziale Kompetenz

Die Kinder akzeptieren die Interessen von anderen. Sie erfahren die Bedeutung und Notwendigkeit von Freundschaften und Beziehungen für die Gestaltung ihres Lebens und probieren Gestaltungsmöglichkeiten aus. Die Kinder lernen, dass sie für ein selbstbestimmtes Leben auch die Unterstützung anderer Menschen brauchen. Das Zusammenleben von Menschen erfordert Regeln, die entwickelt, akzeptiert und eingehalten werden, die aber auch jederzeit veränderbar bleiben. Die Kinder übernehmen für sich und für andere Kinder Verantwortung. Es wird ein gesundes Maß an Konkurrenzdenken zwischen einzelnen Kindern und Kindergruppen angestrebt. Die Kinder stehen zunehmend für ihr eigenes Handeln ein und tragen die Konsequenzen des eigenen Verhaltens.

4. Kritikfähigkeit

Die Kinder entwickeln eigene Standpunkte und vertreten diese. Dazu gehört auch, "Nein" sagen zu können. Die Kinder gehen mit Konflikten um, erleben diese als Bestandteil von Beziehungen und entwickeln angemessene Lösungsstrategien. Die Kinder erfahren die Notwendigkeit von Anerkennung und Kritik.

5. Kreativität

Kinder sind neugierig. Sie nehmen ihre Umgebung mit allen Sinnen wahr. Die Kinder drücken sich in unterschiedlichen Formen aus, um sich mitteilen zu können (malen, gestalten, bewegen etc.). Dinge, Gegenstände und Produkte können bestimmte Funktionen haben; Dinge können von Kindern umfunktioniert werden.

Diese Ziele lassen sich nicht isoliert erreichen, sondern gehen ineinander über und müssen in der Gesamtheit gesehen werden.

*„Erziehen heißt:
Eine Kerze entzünden.
Und nicht:
Ein Fass füllen!“*